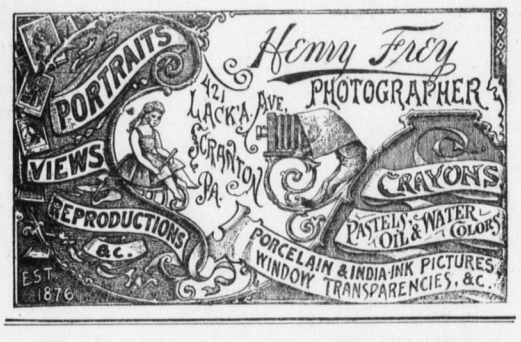
Louis Conrad
305 LACKAWANNA AVE.
SCRANTON PA.

Achtet darauf, daß die von euch gekauften Hüte vorstehende Handelsmarke haben, da dies eine Garantie des rechten Preises und der herrschenden Mode ist.



Das Columbia kettenlose

mit „Coaster" Bremse und das Pierce Springfeder-Gestell kettenlose Fahrrad sind die anerkannten „Leaders" für 1900.

Preise: $65, $75 und $80.

Sehet dieselben bei

Gebr. Conrad, 243 Wyoming Ave.

Trinkt . . .

E. Robinson's Sons Lager-Bier.

Dieses Bier ist an Geschmack und Güte nicht zu übertreffen.

Office und Brauerei:

435—455 Nord Siebente Straße.

Feuer-Alarm Kästen.

12 Weston Mühle.
13 Cliff Werke, Cliff Straße.
14 Lackawanna und Siebenter Straße.
15 Lackawanna u. d Penn Avenue.
16 Dickson Manufactur Co., Pine Straße.
17 L. E. & S. Co., Stahl Werke.
18 L. E. & S. Co., Alte Roll-Mühle.
19 Mulberry Str und Webster Avenue.
21 Jefferson und Lackawanna Avenues.
22 Wyoming Avenue und Spruce Straße
23 Linden Straße und Franklin Avenue.
24 Washington Ave. und Mulberry Str.
25 Olive Str. und Adams Avenue
26 Lackawanna und Washington Avenue.
27 Mulberry Str. und Madison Avenue.
28 Jefferson Ave. und Gibson Straße.
29 Monroe Ave und Pine Straße.
31 Neuste und Robinson Straße
32 Süd Main Avenue und Hampton Str.
33 Swetland Str. und Bromley Avenue.
34 Lackawanna und Nord Main Ave.
35 Jackson Str. und Main Avenue.
36 Jackson Str. und Lincoln Avenue.
37 Everett Avenue und Jackson Straße.
38 Garfield Ave. und Lafayette Straße.
39 Sumner Ave. und Washburn Straße.
41 Washington Ave. und Hickory Straße.
42 Dritter und Fellows Straße.
43 Broadway und Fünfte Straße.
44 Scranton und Siebenter Straße.
45 Süd Achter und Hampton Straße.
46 Stone Ave. und Hemlock Straße.
47 Pittston Ave. und Willow Straße.
48 Prospect Ave. und Birch Straße.
49 Birch Straße und Crown Avenue.
51 Cedar Avenue und Alder Straße.
52 Prospect Avenue und River Straße.
53 Cedar Avenue und Elm Straße.
54 Washington Ave. und Maple Straße.
55 Cedar Avenue und Pear Straße.
56 Scranton Stahl Werke.
57 Prospect Avenue und Fig Straße
58 Remington Avenue und Cherry Straße.
59 Birney Avenue und Connell Straße.
61 Providence Road und Carbon Straße.
62 Capouse Avenue und Phelps Straße.
63 Stower's Packing Co, Green's Place.
64 Washington Avenue und New York Str.
65 Marion Straße und Capouse Avenue.
66 D. & H. R. R. und Green Ridge Str.
67 Wyoming Avenue und Ash Straße
68 Delaware Straß und Penn Avenue.
69 Albright Avenue und Marion Straße
71 Dickson Avenue und Ost Market Straße.
72 Court Straße und Diamond Avenue.
73 Providence Road und Nord Main Avenue.
74 Market Straße und Nord Main Avenue.
75 Nord Main Ave. und Painter Straße.
76 Haus zum Guten Hirten, Hollister Str.
81 Brick und Oak Straße.
82 Bloom und Market Straße
83 Wayne Avenue und Putnam Straße.
84 Wayne Avenue und William Straße.
86 Wet Market und Winona Straße.
116 Wyoming Avenue und Olive Straße.
123 D., L. & W. Fracht Haus.
124 Clay Avenue und Vine Straße.
125 Colfax Avenue und Ash Straße.
126 Crown Avenue und Ash Straße
127 Quincy Avenue und Linden Straße.
128 Prescott Avenue und Vine Straße.
213 D., L. & W. Karren-Werken, Washington Avenue.
321 Meridian und Siebenter Straße.
322 Zehnter und Luzerne Straße.
323 Fünfzehnte und Luzerne Straße
324 Gordon Avenue und Richbal Straße.
327 Kryser Avenue und Jackson Straße.

Abonnirt auf das

„Wochenblatt"

$2.00 per Jahr

Zenke's . . .

Altdeutsche Bierstube,

213 Penn Avenue.

Ein nach altdeutscher Weise geführtes Lokal wo man sicher ist, stets angenehme Gesellschaft zu finden,

Das mit derselben verbundene Restaurant liefert alle Delikatessen der Jahreszeit.

„Würzburger Hofbräu" und hiesige Biere importirte Weiß- und Rothweine, prima Cigarren, höfliche Bedienung

To Repair Broken Articles use

Major's Cement

Remember MAJOR'S RUBBER CEMENT. MAJOR'S LEATHER CEMENT.

Robert Llewellyn,

Metzger,

Union Straße, Taylor, Pa.,

empfiehlt den hiesigen Deutschen seine ausgezeichneten Würste, Fleisch jeder Art, Schmalz etc. und garantirt billigste Preise und die beste Bedienung

Jakob Koßmann,

Praktischer Anstreicher und Tapezierer,

522 Myrtle Straße, Scranton, Pa.

Alle in mein Fach einschlagenden Arbeiten gewissenhaft ausgeführt und Voranschläge dafür gemacht.—Telephon 5472

OUR LEADER 30 DAYS' TRIAL **FREE**
PAY NO MONEY UNTIL YOU SEE THE WATCH... ...WE PAY EXPRESS CHARGES

Send us your name, address and nearest express office and we will send you the watch C. O. D., all charges prepaid, for examination, our GREAT BARGAIN in a 16s. 14k GOLD-PLATED HUNTING OR OPEN-FACE WATCH, ladies' or gents' size, with a FINE AMERICAN MOVEMENT. You examine and if found exactly as represented, and perfectly satisfactory, PAY EXPRESS AGENT $4.25 and THE WATCH WILL BE YOURS! Otherwise, PAY NOTHING. We guarantee this watch to be a reliable time-piece or money refunded within 30 days. The movement is nickel, has 7 jewels, is stem-wind and lever-set. IT IS A PERFECT BEAUTY and is worth from $15 to $18. In appearance and as a time-piece it is equal to a $50 watch. FOR CASH IN FULL WITH ORDER we will send you FREE with the watch a FINE 14k GOLD-PLATED CHAIN and CHARM. The cut shown is one-third size of watch. SEND A POSTAL CARD for our Big Wholesale Catalogue of Jewelry, Diamonds, Silver and Plated-Ware. The only reliable WHOLESALE JEWELRY HOUSE in the world selling direct to consumers at wholesale prices. Our prices cannot be duplicated elsewhere. Good time-keeping SILVERINE WATCHES, for Men or Women, $2.50. Mention this paper when you write us. F. E. ENCELL & CO. 330-334 Dearborn St. Chicago

Druck-Arbeiten jeder Art in der „Wochenblatt" Office.

Mischter Drucker! Des verdollt neimodig Weses verrungenirt noch Alles. Vor Johre zurick hen die Zeitinge uns Bauersleit den Roth gewe, mir sotte juscht gut Sorg hawe zum Holz un bleudy junge Kestebehm planze; selle däte dal en guter Breis bringe, weil se ewe so scheene Telegräpfvohls mache däte. Dheel dun unsere Leit hen dann ah viel Zeit dran gespendt, junge Kestebehm zu planze un se ufzudrimme, daß se schee grad werre sotte. Nau kummt seller verdellt Eitälien, seller Makeronie un macht en Inwentschen, daß mer gar kee Pohls meh braucht zum Telegräfe. Se sage ah, daß in en baar Johr kee Keste- un Eecheholz meh gebraucht werd for die Riegelwege, weil se eiserne Sills nemme welle. So geht's mit Allem. Mer weeß heit net meh, was morge schun häppne kann. Es is drum net verwerth, daß mer uf Ebber meh horcht un des oder sell planzt—juscht for die Katz.—

Segt emol, Mischter Drucker! kennt Ihr den alte Sohlekklopper, was drunne nächst am Riegelweg sei Schuhschap hot? Well, dann will ich ihn zu Eich introduhse. Er is en Wittmann, un wann er ah schun bei Johre is, so is er doch noch sprei wie en Junger un gleicht ah noch die Weibsleit. Er hot schun lang en Ahg uf die Keht un die Keht blinzelt ah oftmols noch ihm un ich glahb, wann er d'r eenzig Mannskerl uf d'r Welt wär, daß sie ihn schun lang genumme hät. Ich weeß enihau net, was die Keht will. Se is ah kee Springhinkel meh un sot bedenke was des alt gut Sprichwort segt: „Bei die Alte is mer gut gehalte." Well, verleicht macht sich die Sach noch. Enihau, d'r Sohlekklopper browiert hart. Letscht Friehjohr is er gelahfe for Schuldirektor—juscht for die Keht zu pliese, wann er so en Ehreamt kriegt hät. Er is awer geleddert worre, un sell hot ihn so ferchterlich verzernt, daß er die ganz Welt verfohlt hät, wann er gekennt hät. Im Zorn hot er sich zwee Baare Sohle uf sei Stiewel genagelt un den Absatz vorne hie gemacht.—

D'r Sohlekklopper is ah en Nätscherel Seientist. Unser Schulmeeschter segt, er wär en Ornitholog, sell dät uf Deitsch heetze en Vogelsnarr. Gemol hot er en deitsche Amschel g'hat un se so abgericht, daß se schier eenig ebbes hot kenne dhu. Se hot d'r Jänkie-Duddel, d'r Lauterbacher, oh du liewe Auguste un en ganzer Hause so Lumpelieder gepifft, un d'r Sohlekklopper hot behaabt, er tennt ihr die Jung leese un se ah noch schwätze mache. Do hot ihm awer mol ee Dag Ebber d'r Käfig ufgemacht, die Amschel is raus un hot welle mit d'r Katz spiele un sell war das End vun d'r deitsche Amschel. Awer ah die Katz hot den nächste Morge net erlebt, bekohs d'r Sohlekklopper hot ihr den schwere Klopptee uf's Nitkreig geschmisse.

Gemol awer is d'r alt Sardiehn schier in Drumel kumme. Denkt juscht was er gedhu hot. Er hot geadverteist, daß er en Lot scheene Kanäries deirektly aus Deitschland kriegt hät, was er nau verkahfe wott. Er hot en gute Bisniß gedhu un bald ausverkahft g'hot zu zwee Dhaler des Stick, was kowsiddert war en billiger Breis for en guter Harzer. Beim Verkahfe hot er g'saht, des wär en spetschiel Sort Vögel, was kee Wasser breichte. Dheel Leit hen awer doch en Schisselche voll Wasser in d'r Käfig gedhu, un sell war des End vun die Kanäries: wie se en Bad genumme hen, do hot es sich gewiese, daß es juscht ganz kommene Spatze ware—Dreckvögel, kee Harzer. Hot jo meinerser d'r Sohlekklopper Spatze gefange un gehl gepehnt g'hat. Er hot awer steif un fest behaabt, daß er se grad so verkahft hät, wie er se selwer gekriegt hät.—

Wann er nau des do Stick lest, dann werd er sich wunnere, wie ich all sell ausgefunne hab un er werd wieder sage: Wann ihn juscht d'r Deihenker hole dät, den verdollte

Hansjörg.

Zur Explosion durch Schwefeldämpfe kam es in einer Schwefelmühle zu Termini Imereši, Sizilien. Die ganze Fabrik stürzte zusammen. Die aus den Trümmern aufsteigenden dichten Wolken schwefeliger Dämpfe verpesteten die Luft der ganzen Stadt. Der Explosion folgte eine Feuersbrunst. Von den 20 in der Schwefelmühle beschäftigten Arbeitern wurde einer todt unter dem Trümmerhaufen hervorgezogen. Außer zehn Schwerverletzten fand man noch einige Leichtverletzte. Den ersteren hingen die Haut und das Fleisch in Fetzen vom Leibe, und die Augensterne waren zum Theil ausgelaufen.

Wenn Adam seit seiner Erschaffung bis zur gegenwärtigen Zeit jedes Jahr 300 Tage gearbeitet und an jedem Arbeitstage $50 Lohn erhalten hätte, so würde er, wie Dr. Wright in Detroit, Mich., ausgerechnet hat, heute noch immer nicht so viel Besitzthum aufzuweisen haben, wie Rockefeller oder Vanderbilt.

Freie Postzustellung.

Die Freie Postzustellung auf dem Lande hat so sehr an Umfang zugenommen, daß man es für nothwendig gehalten hat, zwei neue Divisionen einzurichten. Eine vom General-Postmeister unterzeichnete Ordre kreirt vier Divisionen, die östliche mit ihrem Hauptquartier in New York; die mittlere mit ihrem Hauptsitz in Indianapolis, welche Ohio und alle Staaten (mit Ausnahme der 9 östlichen) westlich von Missouri umfaßt; die westliche mit Denver als Hauptquartier und die südliche mit Washington als Hauptquartier, umfassend 11 südliche Staaten. Die Ordre tritt am 1. Mai in Kraft.

Ueberschwemmungen in Böhmen.

Dreitägige anhaltene Regengüsse, die einem ungewöhnlich starken Schneefall folgten, haben in Böhmen bedeutende Ueberschwemmungen verursacht. In Prag ist die Moldau zehn Fuß über die Normalhöhe gestiegen. Die Hauptstraßen der Stadt stehen unter Wasser und der Verkehr ist vollständig in's Stocken gerathen. In einigen Theilen der Stadt sind militärische Pontons in Dienst gestellt worden. Alle Häuser nahe der Stadt wurden geräumt. Berichte aus dem Lande besagen, daß die Ernte durch die Fluth gelitten hat.

Britische Pferdeeinkäufe.

In New York wurde ein Contrakt für den Ankauf von 30,000 bis 35,000 Pferden für die britische Regierung abgeschlossen. Die Pferde sind für Cavallerie Regimenter und für den Artilleriedienst in Südafrika bestimmt und werden mehrere Millionen Dollars kosten. Dies ist der größte Auftrag auf Pferde, der in diesem Lande jemals vergeben worden ist. In Buffalo werden die Pferde inspizirt und dann in Mengen von je 1000 Stück auf Transportfahrzeugen verladen werden. Man hofft wöchentlich 5000 Stück verschiffen zu können.

11 Personen verbrannt.

In Leipzig brannte die Celluloidfabrik von Engelmann & Richter ab. Elf Personen kamen bei dem Brande um, darunter die Familie des Hausmanns, der in der Fabrik wohnte. Letzterer sprang, um sich zu retten, aus einem Fenster der oberen Stockwerke herab und zerschmetterte sich den Schädel. Das Feuer war von einem Mitgliede der Familie des Hausmanns angelegt worden, der Brandstifter mußte aber die That mit dem eigenen Leben büßen. Zu den Umgekommenen gehören ferner der Buchdrucker Barth und seine Söhne Erich und Felix, die Buchhalter Delitzsch und Faber und der Laufbursche Irran.

Kohle für Deutschland.

Die Pittsburg Coal Company hat Anfragen von deutschen Firmen empfangen, wie sie Pittsburger Gaskohle liefere. In den Briefen heißt es, das gewünscht wird, Contracte auf ein Jahr und auf eine Reihe von Jahren abzuschließen, wenn in Bezug auf die Bedingungen eine Einigung erzielt werden kann. Es ist möglich, daß der Mangel an Frachtschiffen einen Abschluß verhindert. Es werden Anstrengungen gemacht, Dampfer zu chartern und wenn dies geschehen kann und annehmbare Bedingungen erzielt werden können, wird die Pittsburg Coal Company Brennmaterial an das deutsche Reich verkaufen. Neulich kam infolge Mangels an Transportfahrzeugen ein Abschluß mit russischen Beamten nicht zu Stand.

Gegen den Tabak-Trust.

Die Kleinverkäufer von Tabak und Cigarren haben in New York eine Organisation gegründet. Bis jetzt haben sich 300 Mitglieder angeschlossen, sie hoffen aber, daß in kurzer Zeit 2000 von den 8000 Kleinhändlern in Groß New York sich anschließen werden. „Der Tabaktrust", sagte Joseph Adler, ein Mitglied der Organisation, „hat einen großen Corruptionsfond geschaffen, durch den alle ihm feindlichen Gesetze beseitigt werden. Und diesen Fond müssen die Kleinhändler aufbringen. Eine Sorte Cigaretten wurde um 10 Cents per Tausend erhöht und einen populären Rauchtabak hat man um 7 Cents per Pfund erhöht Wenn die Kleinhändler zusammenständen, könnten sie ohne den Trust auskommen und, wenn nöthig, selbst die Waaren herstellen lassen."

„Heer und Flotte."

Nummer 12 (Band II) der reichillustrierten Zeitschrift „Heer und Flotte" bringt diesmal auf der Titelseite ein vortreffliches Bildniß des Altreichskanzlers „Fürst Bismarck". Der jüngste Aufenthalt des Kaisers in Wilhelmshaven ist mit einem Artikel und mehreren hochinteressanten Bildern illustrirt. „Ulanen im kleinen Dienst" betitelt sich ein weiterer Aufsatz, dem ebenfalls eine Anzahl von lebensvollen Abbildungen beigegeben ist. Der Unterhaltungstheil enthält ein Gedicht „Hoch Bismarck", eine Skizze „Auf Island" betitelt, die eine Bismarckerinnerung beschreibt und eine Reiseerinnerung aus Montevideo „Der Norder". Der Krieg zwischen „England und Transvaal" ist ebenfalls wiederum mit einem Artikel bedacht, und eine berufene Feder widmete der Zeitschrift einen äußerst lehrreichen Artikel über „Die Kesselfrage in unserer Marine". Die Abbildungen sind hochinteressant. Ein Bild das besonders erwähnenswerth ist zeigt den Küstenpanzer „Odin" im Flaggensalut. Andere Illustrationen zeigen die Handhabung der Schiffsgeschütze durch die Matrosen. Ferner sieht man den Auslandskreuzer „Schwalbe", das Schulschiff „Nixe" und das Panzerschiff 1. Klasse „Wörth" wiedergegeben, und am Schlusse werden den Lesern die Offiziere und Mannschaften der 1. Torpedobootsdivision im Bilde vorgeführt.

„Heer und Flotte" erscheint achttägig und ist durch alle Buchhandlungen, oder direkt vom Verlage, Berlin W., Potsdamerstraße 121f oder durch die Post zu beziehen. Preis der Nummer 0 30 M., Abonnementpreis vierteljährlich 3 M. excl. Porto.

Vermischtes Inland.

— In Pittsburg starb die Negerin Rose Dorsey im Alter von 111 Jahren. Bis zuletzt war sie im Besitz all ihrer Sinne.

— Admiral Dewey hat das Gerücht dementiren lassen, daß er die Absicht habe von der Präsidentschaftscandidatur zurückzutreten.

— Die Tabakfabrik von W. G. Dunnington & Co. in Petersburg, Va., wurde durch Feuer zerstört. Der Schaden beläuft sich auf $150,000.

— In Quincy, Ill., ist Capt. John Ernst Winter, einer der bekanntesten deutschen Veteranen des Bürgerkrieges, im Alter von 66 Jahren aus dem Leben geschieden.

— Der argentinische Geschäftsträger Senor Antonio Del Viso in Washington meldete der Polizei, daß Einbrecher in sein Haus gedrungen und Juwelen im Werthe von $5000 gestohlen hätten.

— Während die Familie von Orrin W. Potter in Chicago beim Abendmahle in der Wohnung saß, drangen Einbrecher in ihre Wohnung und erbeuteten Diamanten und Schmucksachen im Werthe von $40,000.

— Aus Chicago wird gemeldet, daß Berliner Kapitalisten ein Angebot für das Ferris-Rad gemacht hätten. Sollte das Angebot acceptirt werden, so würde das Rad, das 2200 Tonnen wiegt, nach Berlin geschickt werden.

— Im Alter von 65 Jahren ist in New York der bekannte Brauer Conrad Stein nach langem Leiden entschlafen. Er hinterläßt neun Kinder, von denen drei Söhne, Alexander, Conrad und Karl im Geschäfte thätig sind.

— In Montclair, N. J., starb Rev. William F. Funkin im Alter von 69 Jahren. Er war ein Schwager von Gen. Thomas J. („Stonewall") Jackson und befand sich bei ihm, als der General in der Schlacht bei Chancellorsville fiel.

— Philipp Zell, der bekannte Spirituosenfabrikant und Bankier in Peoria, Ill., starb Mittwoch. Er war Chef der Bankfirma Zell, Hotchkiß und Co., Präsident der Peoria Nationalbank und Vice-Präsident der Sparbank von Peoria.

— Durch Feuer wurde in Omaha das Gebäude zerstört, in welchem während der Trans-Mississippi-Ausstellung die Transportmittel ausgestellt waren. Es war das größte Gebäude der Ausstellung und das einzige, welches noch stehen geblieben war.

— Herbert F. Mulligan, 21 Jahre alt und Buchhalter der Union Loan & Trust Co. in Boston wurde unter der Anklage verhaftet, $10,300 unterschlagen zu haben. Er gestand sein Verbrechen ein und sagte daß er speculirt und seit Juli sich Gelder angeeignet.

— Kohlenmangel in Pittsburg und Alleghenny nimmt Besorgniß erregende Proportionen an. Zehntausend Kohlengräber sind am Streik und viele Minen arbeiten nur halbe Zeit. Zudem ist keine Aussicht auf baldige Wiederaufnahme des vollen Betriebs vorhanden.

— Auf Anweisungen aus New York hin wurde Donnerstag die große American Tube Company am Flusse, Wheeling, W. V., die 3000 Leute beschäftigt, geschlossen. Aufträge sind im letzten Monat nur spärlich eingelaufen und es hat sich ein großer Vorrath angesammelt.

— Ein verheerendes Feuer, das größte seit langer Zeit in Cleveland, O., zerstörte die Fabrikanlage der H. B. Hunt Stamping Co. an Hickorystraße, verursachte einen Schaden von etwa $200,000 und brachte verschiedene Male die Flammen bekämpfenden Feuerwehrleute in Todesgefahr.

— Aus Bellaire, O., kommt die erfreuliche Nachricht, daß den Kohlengräbern im 5. District von Ohio und W. Virginien die verlangte Lohnerhöhung von 20 Procent bewilligt wurde. In allen Gruben wurde die Arbeit wieder aufgenommen, und ein längerer Streik ist glücklich vermieden worden.

— Geo. Cruz hat den Einwanderungs-Commissär Thos. Fitchie auf $50,000 Schadenersatz verklagt, weil er ohne gerechte Ursache gefangen gehalten worden war. Cruz ist der Potoricaner, der von einer New Yorker Zeitung unter Contract als Arbeiter hierher gebracht worden war.

— Eine zehn Fuß hohe Wasserwelle, erzeugt westlich von Liberal, Kans., durch schweren Regen oder einen Wolkenbruch, kam den Cimmaronfluß, östlich bedeckt, riß 450 Fuß von der Rock Island Brücke bei Arkalon hinweg, und nahm Zäune, Heuschober und mehrere kleine Häuser mit.

— Die Mahlmühle von G. D. Pugh in Proctorville, O., ist ein Raub der Flammen geworden. Das entfesselte Element griff mit rasender Schnelligkeit um sich, und es wurden innerhalb unglaublich kurzer Zeit zwei Häuserviertel in Asche gelegt. Der Gesammtverlust wird auf etwa $200,000 veranschlagt, wovon etwa $3000 versichert sind.

— Ein Spaßvogel in Clarksburg, W. Va., lud Nacht's die alte spanische Kanone von den Philippinen mit Pulver und Thon und feuerte sie um Mitternacht ab. Die ganze Stadt erbebte und Hunderte von Leuten stürzten auf die Straße Das Kanonengestell wurde in Atteisen verwandelt und das 8000 Pfund schwere Rohr sank zwei Fuß tief in die Erde. Ein Haus wurde durch die Erschütterung drei Fuß aus seiner Loth gebracht.

— Anläßlich der Aufführung der „Schlacht von San Juan" durch die Pain'sche Feuerwerk-Co. wurde voriges Jahr in Columbus, O., ein Knabe Namens Charles J. Krag erschossen. Der Unglücksfall hatte den Bankerott der genannten Compagnie zur Folge. Nun aber macht der Anwalt des Vaters jenes Knaben auch die staatliche Agricultur-Behörde dafür verantwortlich, und strengte im Common Pleas-Gericht eine auf $10,000 lautende Schadenersatzklage an.

Ausland.

— In Worms ist das Waarenhaus der Gebrüder Alsberg abgebrannt.

— Im Inneren Koreas ist eine Rebellion ausgebrochen, die große Dimensionen annimmt.

— In Stuttgart ist der Minister des Kirchen- und Schulwesens, Dr. v. Sarwey, aus dem Leben geschieden.

— Es wird angekündigt, daß die amerikanische Ausstellung in Paris vor dem 1. Juni fertig nicht werden wird.

— Aus Stade, Provinz Hannover, ist der Bürgervorsteher Spieck unter Hinterlassung zahlreicher Schulden verschwunden.

— In Innsbruck ist der hervorragende Statistiker Dr. jur. Vincenz John, Professor an der dortigen Universität, gestorben.

— Auch aus Schlesien, Mähren und Wien wird Hochwasser gemeldet. Die Eisenbahnverbindung ist vielfach unterbrochen.

— In Wien starb der berühmte Mediziner und Spezialist der Ohrenheilkunde Professor Dr. Joseph Gruber im Alter von 73 Jahren.

— Bei Dresden ist die Elbe so hoch angeschwollen, daß der Dampferverkehr zwischen Dresden und den Elbstädtchen und Vororten eingestellt ist.

— In Friedenau bei Berlin wurde die Tochter des Admirals a. D. von Livonius von einem elektrischen Straßenbahn überfahren und getödtet.

— In den letzten zwei Wochen ereigneten sich in der Stadt Mexico 22 Todesfälle infolge der Pockenkrankheit und 40 neue Erkrankungsfälle waren zu verzeichnen.

— In Sydney, N. S. W., haben sich wiederum 93 neue Erkrankungsfälle und 29 Todesfälle an der Beulenpest ereignet. Es ist ein Buß- und Bettag angesetzt worden.

— In der Umgegend von Wien, namentlich bei Moedling und Wiener Neustadt richtete das Hochwasser einen enormen Schaden an. Viele Familien sind obdachlos.

— Professor Röngten, der Entdecker der nach ihm benannten Strahlen, wurde von der Pariser Akademie der Wissenschaften einstimmig zum auswärtigen Mitglied erwählt.

— Die Universität von Edinburgh hat Herrn Joseph Choate, dem Botschafter der Ver. Staaten in London, den Titel eines Doktors der Rechte verliehen. Sein Empfang war ein sehr herzlicher.

— Die Pariser Weltausstellung vom Jahre 1900 ist zwar am Samstag offiziell eröffnet worden, doch wird es mindestens einen Monat dauern, ehe etwas Anderes als die Gebäude gesehen werden können.

— In Innsbruck ist der Universitätsprofessor Friedrich Maassen, in Leipzig der Schriftsteller Karl Nissel, in Potsdam der Schriftsteller Robert König, in Stuttgart der Philologe Max Plauck aus dem Leben geschieden.

— Aus dem Erzgebirge werden Erderschütterungen und schwere Schneestürme gemeldet. Auch in Eisleben, der Lutherstadt, im preußischen Regierungsbezirk Merseburg, und ihrer Umgegend haben wiederum Erderschütterungen stattgefunden.

— Eine sorgfältige Inspektion im Hunker- und Dominion-Creek, Klondike setzt ein Yukon Zeitung in den Stand, zu erklären, daß diese beiden Bäche mit ihren Zuflüssen dieses Frühjahr eine Goldausbeute im Werthe von 44 Millionen ergeben werden.

— In Jever im Großherzogthum Oldenburg starb Wilhelm Mettker, der Begründer der Gesellschaft „Die Getreuen von Jever", welche alljährlich dem Altreichskanzler zu seinem Geburtstag mit einer dichterischen Widmung in plattdeutscher Sprache 101 Kibitzeier übersandten.

— Während ein Priester an einem Kranken in Gegenwart von dessen Verwandten die Sterbesakramente in der Nähe von Corunna, Spanien, vollzog, stürzte der Fußboden des Zimmers ein, wodurch der Sterbende und drei Andere getödtet und vierzehn Personen verletzt worden.

— Eine russische wissenschaftliche Expedition wird im Laufe dieses Sommers unter der Leitung des Barons Toll nach der nördlichen Grenze Asiens abgehn, um die geographische Grenzlinie genau festzustellen und gleichzeitig zu versuchen, eine Spur von dem Nordpolforscher Andree zu entdecken.

— Frau Matilda Quitman in London ist noch immer blind, nachdem sie sich von den hervorragendsten Specialisten hat behandeln lassen. Die Aerzte sagen, sie habe sich die Augen ausgeweint. Aus Kummer über den Tod ihres Mannes und ihrer kleinen Tochter weinte sie, bis keine Thränen mehr kamen und Dunkelheit über sie kam.

— In Darmstadt wurde ein Denkmal des verstorbenen Bühnensängers Albert Eiters enthüllt, der als der eigentliche Gründer der bekannten, über die ganze Welt verbreiteten Vereinigung „Schlaraffia" anzusehen ist, da hauptsächlich auf seine Anregung die „Schlaraffia" im Jahre 1859 in Prag, wo noch heute das „Mutterreich" ist, gestiftet wurde. Viele Schlaraffenreiche hatten zu der Enthüllungsfeier Kränze gesandt.

— In Rom ist der Tiber infolge schwerer Regengüsse aus seinen Ufern getreten. Der angeschwollene Strom ist mit Trümmerstücken gefüllt, die von Niederlassungen entlang des Flußthales hinweggeschwemmt sind. Die St. Paul Basilika ist unumgänglich. Der Regen hat in Neapel einen großen Erdrutsch verursacht, der eine Fabrik künstlicher Knochen verschüttete. Der Betriebsleiter und fünf Angestellte wurden getödtet und fünf andere verletzt.

☞ Das „Wochenblatt" enthält alle Nachrichten und kostet nur $2.00.

Jedermann weiß

daß es für eine sichere Heilung von

Verrenkungen, Quetschungen und Steifheit

nichts besseres giebt wie

St. Jakobs Oel

es ist gerade das Rechte, gewiß und sicher.

Finleys

Wasch-Waare.

Eine halbstündliche Inspektion unseres

Waschwaaren-Vorrathes

wird Sie nicht allein besser mit den „neuen Ideen" für das Frühjahr, die wir zeigen, bekannt machen, sondern wird mehr thun, um sie über Werthe zu informiren, welche wirkliches Verdienst besitzen, als eine ganze Spalte von „Gerede und Zahlen."

Unser Assortement war niemals so groß, noch die Style so anziehend; zwei Umstände, die wahrscheinlich nicht existiren werden, wenn die Saison vorschreitet. Wir machen spezielle Benennung von

Mouselin de Soie,
Fil de Soie, Peau de Soie,
Punktirte Schweizer und Schweizer Grenadine,
Anderson Seidenschnur
Schottische Ginghams,
Irische Dimities,
Madras, Cheviots,
Leinene Ginghams,
Französische Percales, etc.

Exklusive Muster in den meisten obigen gezeigt.

510 und 512 Lackawanna Avenue,

gegenüber der „Wochenblatt" Office.

A. Conrad & Sohn,

Versicherungs-Agenten,

243 Wyoming Avenue,

zu ebener Erde.

Repräsentiren:

Germania

Lebensversicherungs-Gesellschaft

von New York,

Unfall: Fidelity und Casualty, N. Y. Feuer-Versicherung: Preußische National, Stettin, Deutschland; Northwestern National, Milwaukee, Wis., Delaware, Philadelphia, Pa.; Merchants, Newark, N. J.; Equitable F. & M., Providence, R. I.; United Firemen's, Philadelphia, Pa.

Louis Lohmann's Hotel,

323 und 325 Spruce Straße.

St. Louis Anheuser Busch und E. Robinson Biere. Berliner Weißbier. Von Weinen und Liquören werden nur die erprobtesten Marken geführt. Bester Porter und Ale.

Warme und kalte Speisen

zu jeder Tageszeit. Alle Delikatessen der Jahreszeit. Eine reichhaltige Auswahl der besten Cigarren.

R. A. Zimmerman,

Advokat und Rechts-Anwalt,

Handels-Behörde Gebäude,

dem Courthaus gegenüber. Deutsche Clienten werden speziell berücksichtigt.

John Armbrust,

Deutscher Metzger,

No. 219 Penn Avenue,

wird sich bestreben, durch ausgezeichnete Würste jeder Art und stets frisches und bestes Fleisch seine Kunden jederzeit zufrieden zu stellen. Das beste Schmalz in der Stadt in Kesseln.